



## Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats

vom 23.11.2022

Ort: Maria Hilf

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:15 Uhr

### Anwesenheitsliste (anwesend / entschuldigt)

Bruckmeir, Georg	anwesend	Diehl, Beate	anwesend
Friedmann, Angelika	entschuldigt	Glocker, Winfried	anwesend
Grabowski, Claudia	anwesend	Graf v. Plettenberg, Rudolf	anwesend
Dr. Hoffmann, Stefan	anwesend	Kidon-Pohlner, Ursula	anwesend
Dr. Kloster, Andrea	anwesend	Knapp, Heiko	entschuldigt
König, Marina	anwesend	Kolb, Stefan	
Kuczera, Patrick		Marini, Justine	entschuldigt
Nahm, Maria	anwesend	Paulus, Clemens	entschuldigt
Rebmann, Cornelius	anwesend	Dr. Reiß, Kurt	
Rumpf, Peter	anwesend	Dr. Sieffert, Daniel	anwesend
Slota, Adrian	anwesend	Syren, Stefan	entschuldigt
Dr. Tenholt, Matthias		Völkel, Markus	entschuldigt
Weber, Andrea	entschuldigt	Weindel-Arweiler, Maren	anwesend
Pfr. Wetzell, Martin	anwesend		
Beratend:			
Hansen, Sabine	entschuldigt	Hofmann, Gerda	entschuldigt
Kaliga, Gabriele		Mayer, Stefan	entschuldigt
Nitsche, Sandra	anwesend	Riebold, Jörg	entschuldigt

### TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Georg Bruckmeir eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer:innen.  
Beate Diehl macht eine kurze Besinnung.

### TOP 2: Regularien

Georg Bruckmeir stellt die Beschlussfähigkeit fest.  
Peter Rumpf führt Protokoll.  
Das Protokoll der letzten Sitzung wird festgestellt.  
Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

### **TOP 3: Kirchenentwicklung Mannheim: Entscheidungswege**

Winfried Glocker berichtet aus dem Dekanatsrat. Alle 7 PGR haben der im DR beschlossenen Entscheidungsvorlage ebenfalls zugestimmt. Die dem letzten Protokoll beigefügten Entscheidungswege sind damit gültig für den weiteren Prozess.

#### Weitere Infos aus dem DR:

Es wird ein Teilprojekt Pastoralplan und Gebäudeentwicklung geben. Am 03.05.2023 werden Ergebnisse vorgestellt.

Der leitende Pfarrer soll vsl. bis Ende 2023 bestimmt werden.

### **TOP 4: Präventionsschutzkonzept**

Georg Bruckmeir leitet zum Thema „Sexueller Missbrauch“ ein mit dem Gedanken, dass wir uns aus seiner Sicht immer wieder mit dieser Thematik beschäftigen sollten, aufgrund ihrer Bedeutung aber auch nicht zuletzt, weil auch die Betroffenen nicht von diesem Thema loskommen.

Pfarrer Wetzlar geht vertieft auf das mit der Einladung versendete Präventionsschutzkonzept ein. Dieses verfolgt das Ziel, Kirche mit all ihren Gruppierungen für Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Schutzbefohlene zu einem sicheren Ort zu machen, an dem Grenzen stets geachtet werden und freie Entfaltung der Person möglich ist. Damit setzen wir als Kirchengemeinde Mannheim Südwest ebenso wie die anderen Gemeinden des Stadtdekanats die Vorgaben des Bundeskinder-schutzgesetzes sowie der Präventionsordnung der Erzdiözese Freiburg um.

Das Präventionskonzept wurde vor drei Jahren in Kraft gesetzt. Während neue Mitarbeitende systematisch geschult werden, gibt es bei langjährigen Mitarbeitenden teilweise noch Nachholbedarf, was auch an pandemiebedingt schwierigerer Schulungsdurchführung liegt. Auch die Schulung Ehrenamtlicher wird noch intensiviert.

Eine Kurzschulung und Bestätigung des Kodex durch Unterschrift der einzelnen Pfarrgemeinderatsmitglieder ist von Freiburg nicht vorgeschrieben, wir sind aber aufgefordert, eine Meinung zu entwickeln, ob diese Maßnahme sinnvoll ist für unsere Gemeinde.

In der Diskussion wird ein solches Vorgehen einhellig befürwortet.

Der Vorstand wird das vorbereiten und in eine der nächsten Sitzungen einbringen.

Neben Pfarrer Wetzlar ist Sabine Hansen Ansprechperson aus dem Seelsorgeteam. Beate Diehl ist bereit, als ehrenamtliche Ansprechperson tätig zu werden. Der PGR begrüßt das einstimmig.

## **TOP 5: Gottesdienste anderer Religionsgemeinschaften in einer Kirche der Seelsorgeeinheit**

Pfarrer Wetzel berichtet, dass der Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG), zu dem er immer wieder mal Kontakt hat, angefragt hat, ob sie in St. Jakobus Gottesdienste abhalten darf, im Sinne einer Ausweichmöglichkeit unter besonderen Bedingungen (z.B. Corona-Abstände im Winter). Die FEG ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK).

Rudolf Plettenberg ergänzt, dass das Gemeindeteam Jakobus diese Anfrage diskutiert hat. Dem GT ist wichtig, mehr über die FEG zu erfahren und auch die Einschätzung von Matthäus.

Außerdem wäre es wichtig, dass ein Gottesdienst der FEG als solcher klar erkennbar wäre.

Die Erkennbarkeit ließe sich praktisch lösen. Das GT wird mit Matthäus sprechen und sich auch informieren über die FEG.

In diesem Sinn delegiert der PGR die erforderliche Entscheidung an das GT St. Jakobus.

## **TOP 6: Kurzberichte aus Gremien**

- a) Dekanatsrat  
keine Ergänzungen zu dem unter Punkt Entscheidungswege berichteten Punkten
- b) BIG Arbeitsgruppe  
Peter Rumpf berichtet aus dem Protokoll, da er selber nicht teilnehmen konnte an der letzten Sitzung:  
Die BIG-Gruppe wird regelmäßig an den Zwischenergebnissen Teilprojekt Pastoralplan und Gebäudeentwicklung beteiligt. Positive Beispiele und positive Visionen sind für dieses Teilprojekt gesucht.  
Weiterdiskutiert wurde das Thema: was ist nach Entscheidungen zu den Pflöcken in der Stadtkirche erforderlich für Kirchorte, die keine besondere Aufgabe oder Betonung bekommen?
- c) Seelsorgeteam  
Pfarrer Wetzel erwähnt die aus seiner Sicht wertvolle Klausur mit dem GT Jakobus, an der Frau Hansen und er teilnahmen.
- d) Stiftungsrat/ Rückfragemöglichkeiten zum letzten Protokoll  
Es gibt kein Rückfragen.  
Andrea Kloster berichtet, dass der Gesamt-SR eine Anhebung der Kindergartengebühren beschlossen hat.
- e) Bau-Ausschuss: Rohbau Kindergarten ist beauftragt, weitere Gewerke sollen am 12.12. beauftragt werden.

f) Arbeitsgruppe "Kirche in der Krise"

Maria Nahm erinnert an die nächste vorgesehene Veranstaltung. Am 20.01. wird Petra Heilig als Referentin erwartet zum Thema „Was hat die katholische Kirche gegen Frauen?“.

## **TOP 7: Verschiedenes, Mitteilungen**

Rudolf von Plettenberg berichtet von der Klausur des GT Jakobus. Diskutierte Fragen waren die Zukunft für Jakobus und das Zusammenwachsen als GT. Zwei Moderatorinnen des Dekanats waren eine wichtige Unterstützung (Frau Kohlmann-Lier, Frau Hauk). Die Klausur war geprägt von guter Stimmung und der Erkenntnis, wie vielfältig doch noch das Vorhandene ist.

Konkrete Ergebnisse:

1. an jedem ersten Samstag werden möglichst viele Mitglieder des GT im Gottesdienst sein, um Anknüpfungspunkte für die wichtigen Gespräche nach dem Gottesdienst zu bieten.
2. das GT wird vier Gottesdienste im Jahr mit besonderer Gestaltung und mit anschließendem Kirchenkaffee vorbereiten.

Pfarrer Wetzel berichtet, dass die Wilhelm-Müller-Stiftung erneut bereit ist, ein Projekt der Altersvorsorge zu unterstützen. Die Idee ist, die generationenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Senioren als Projekt zu benennen, die Frau Schäfer als Kindergartenleiterin vorantreibt.

Claudia Grabowski informiert darüber, dass es heute schon Angebote für junge Erwachsene im Dekanat gibt und aktuell Ausweitungen in Planung sind. Sie wird gelegentlich konkretere Informationen weitergeben.

Cornelius Rebmann ist einer von drei Mitgliedern einer wieder ins Leben gerufenen Jugend-Dekanatsleitung.

Georg Bruckmeir weist darauf hin, dass im Pfarramt St.Jakobus ein „Leiterausweis“ für Jugendherbergen verfügbar ist, mit dem Gruppierungen der Kirchengemeinde Mannheim-Südwest (Jugendgruppen und Erwachsenengruppen) Aufenthalte in Jugendherbergen möglich sind, ohne dass die Teilnehmer selbst DJH-Mitglied sein müssen.

Den nächsten Impuls übernimmt Peter Rumpf.

Mannheim, 23.11.22

gez. Peter Rumpf  
Protokollant